



NEXT
GENERATION
FINANCE.
NOW.

Halbjahresfinanzbericht zum
30. Juni 2017



INHALT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZWISCHENABSCHLUSS (HGB)	03
Bilanz	04
Gewinn- und Verlustrechnung	06
Anhang zum Zwischenabschluss	07
ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)	12
Bilanz	13
Gesamtergebnisrechnung	15
Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalveränderungsrechnungen	17
Anhang zum Zwischenabschluss	18
KONTAKT	31



ZWISCHENABSCHLUSS DER FINLAB AG (HGB)
HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2017



BILANZ ZUM 30. JUNI 2017 (HGB) AKTIVA

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,8	6,3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2,4	6,2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52,2	57,9
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.889,9	2.874,2
2. Ausleihungen an Beteiligungen	250,0	1.140,2
3. Beteiligungen	12.301,0	10.760,5
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.380,8	19.522,5
	34.893,4	34.367,3
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,4
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	877,2	1.792,4
3. Forderungen gegen Beteiligungen	1.150,8	256,9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.199,7	1.246,7
II. Wertpapiere	67,4	429,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.282,7	970,0
	7.577,8	4.695,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26,5	9,4
	42.497,7	39.073,1



BILANZ ZUM 30. JUNI 2017 (HGB) PASSIVA

		in T-EUR	
		30.06.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital			
1.	Gezeichnetes Kapital	4.988,7	4.538,7
2.	Kapitalrücklage	41.870,7	36.470,7
3.	Bilanzverlust	-5.211,7	-5.655,9
		<u>41.647,7</u>	<u>35.353,5</u>
B. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,0	425,5
2.	Sonstige Rückstellungen	611,8	581,5
		<u>611,8</u>	<u>1.007,0</u>
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,4	22,9
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,6	76,8
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,0	2.563,7
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	201,2	49,2
		<u>238,2</u>	<u>2.712,6</u>
		<u>42.497,7</u>	<u>39.073,1</u>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB) 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

		in T-EUR	
		1. HJ 2017	1. HJ 2016
1.	Umsatzerlöse	761,2	1.191,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	566,4	43,7
3.	Materialaufwand	-103,7	-58,7
	Personalaufwand		
4.	a) Löhne und Gehälter	-642,4	-633,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-55,5	-51,6
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15,6	-25,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-729,6	-137,3
7.	Erträge aus Beteiligungen	669,3	500,0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	5,8	0,0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	84,0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-11,8	-148,8
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,1	-114,4
12.	Sonstige Steuern	-0,4	-0,4
13.	Periodenergebnis	444,3	649,6



ANHANG (HGB) DER FINLAB AG ZUM 30. JUNI 2017

Allgemeines

Der Halbjahresabschluss der FinLab AG, Frankfurt am Main, zum 30. Juni 2017 wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft hat von der Erleichterungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und keinen Lagebericht aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Halbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Jahresabschlusses des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen Finanzamt	834	1.149
Sonstige übrige	366	98
	1.200	1.247

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.



Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.988.670,00 und ist eingeteilt in 4.988.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde am 13.06.2017 von EUR 4.538.670,00 um EUR 450.000,00 auf EUR 4.988.670,00 durch Ausgabe von 450.000 neuen, auf den Namen lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 gegen Bareinlage erhöht. Der Bezugspreis entsprach EUR 13,00 je Aktie. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 hat beschlossen, das Grundkapital bis zum 30. November 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.269.335,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Die entsprechende Änderung von § 5 Abs. 2 der Satzung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister eingetragen. Von der Möglichkeit zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 1.815.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 453.867,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Bezogen auf die bedingten Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten in Teilen Gebrauch gemacht. In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wurden von der FinLab AG insgesamt 338.000 Aktienoptionsrechte gewährt, die nach Ablauf einer vierjährigen Wartefrist je Optionsrecht zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prüfungsgebühren, Tantiemen sowie Mietnebenkosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T-EUR 29 (31.12.2016: T-EUR 29).



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T-EUR 12 (Vj.: T-EUR 149) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T-EUR 0 (Vj: T-EUR 84) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine Zinsaufwendungen von verbundenen Unternehmen enthalten.

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem im April 2017 auf die Dauer von 5 Jahren und acht Monaten fest abgeschlossenen Mietvertrag resultieren zum Stichtag Mietverpflichtungen über insgesamt T-EUR 1.145. Der Mietvertrag endet im Dezember 2022. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über T-EUR 56 gestellt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zahlungen in Höhe von T-EUR 112 geleistet, wobei ein Betrag von T-EUR 98 sich auf den im April 2017 abgelaufenen Mietvertrag beziehen.

Aus den bestehenden Leasingverträgen resultieren weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen über T-EUR 10.

Beteiligungsliste

Die FinLab AG hat von der Erleichterungsregelung des § 293 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und verzichtet auf die Erstellung eines Konzernabschlusses.

An den folgenden Gesellschaften ist die FinLab AG unmittelbar mit 20 % oder mehr im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:



Beteiligung	Sitz	Beteiligungs- quote	in T-Euro	in T-Euro
			Eigenkapital 31.12.2016	Jahresergebnis 2016
Heliad Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %	1.346	864
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main	100 %	367	0
Finlab Asset Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %	n.a.	n.a.
VCH Investment Group AG	Frankfurt am Main	100 %	1.428	199
nextmarkets GmbH	Köln	49,96 %	-2.050	-1.732
Authada GmbH	Darmstadt	26,61%	21	-4
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main	45,20 %	52.651	-2.871

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die BF Holding GmbH, Kulmbach, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsbeteiligung mehr an unserer Gesellschaft gehört. Der BF Holding GmbH gehört jedoch weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 1 AktG), da ihr die von ihrer Tochtergesellschaft Lion Capital AG an unserer Gesellschaft gehaltenen Aktien gemäß §16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind.

Herr Bernd Förtsch, Kulmbach, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihm keine Mehrheitsbeteiligung mehr an unserer Gesellschaft gehört. Ihm gehört jedoch weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 1 AktG), da ihm die von der BF Holding GmbH sowie die von Lion Capital AG an unserer Gesellschaft gehaltenen Aktien über die BF Holding GmbH gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind.

Herr Christian Angermayer, London, UK, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Anteile an unserer Gesellschaft gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Apeiron Investment Group Ltd, St. Julians, Malta an unserer Gesellschaft gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

- Juan Rodriguez, Mitglied des Vorstands, Bad Vilbel
- Stefan Schütze, Mitglied des Vorstands, Frankfurt am Main
- Kai Panitzki, Mitglied des Vorstands, Köln



Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren bzw. sind berufen:

- Axel-Günter Benkner, selbständiger Unternehmensberater, Nidderau, Vorsitzender
- Bernd Förtsch (bis 28.02.2017) Vorstand Börsenmedien AG, Kulmbach
- Stefan Müller (seit 03.04.2017), Generalbevollmächtigter der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach
- Dr. Friedrich Schmitz, Unternehmer, München

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Frankfurt am Main, im August 2017

Der Vorstand



ZWISCHENABSCHLUSS DER FINLAB AG (IFRS)
HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2017



BILANZ ZUM 30. JUNI 2017 (IFRS) AKTIVA

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
A. Langfristiges Vermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte	8	6
II. Sachanlagen	55	64
III. Finanzanlagen	75.417	66.602
	75.480	66.673
B. Kurzfristiges Vermögen		
I. Wertpapiere	67	430
II. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	11	257
III. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	877	1.792
IV. Sonstige Vermögenswerte	381	108
V. Ertragsteuerforderungen	834	1.149
VI. Guthaben bei Kreditinstituten	4.283	970
	6.454	4.705
	81.934	71.378



BILANZ ZUM 30. JUNI 2017 (IFRS) PASSIVA

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.989	4.539
II. Kapitalrücklage	42.252	36.939
III. Gewinnrücklagen	12.837	9.843
III. Neubewertungsrücklage	20.388	15.822
	<u>80.467</u>	<u>67.143</u>
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Rückstellungen	75	33
II. Sonstige Verbindlichkeiten	24	0
III. Passive latente Steuern	626	516
	<u>725</u>	<u>549</u>
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Steuerrückstellungen	0	425
II. Sonstige Rückstellungen	537	548
III. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3	77
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173	23
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	29	2.613
	<u>742</u>	<u>3.686</u>
	<u>81.934</u>	<u>71.378</u>



GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

	in T-EUR	
	1.HJ 2017	1.HJ 2016
Umsatzerlöse	760	990
Erträge aus Beteiligungen	669	500
Sonstige betriebliche Erträge	326	391
Erträge gesamt	1.756	1.881
Personalaufwendungen	-852	-700
Sachaufwendungen	-601	-477
Operatives Ergebnis (EBIT)	303	704
Finanzergebnis	2.728	-203
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.031	501
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36	-99
Periodenergebnis	2.995	403
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.581.170	4.538.670
Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	165.852	9.221
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.747.022	4.547.891
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,65	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,63	0,09
Veränderung der Neubewertungsrücklage	4.567	173
Gesamtergebnis	7.561	576



KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

	in T-EUR	
	1.HJ 2017	1.HJ 2016
Periodenergebnis	2.985	403
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	-355	-496
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	165	509
Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	-2.571	-19
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	50	293
Veränderung der Rücklage für Neubewertung aus latenten Steuern	-74	-3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	31
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-395	-243
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	265	-3
Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	902	-42
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	116	-207
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.102	222
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-8	-3
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Ausleihungen des langfristigen Vermögens	0	850
Auszahlungen für Ausleihungen des langfristigen Vermögens	-250	-500
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3.866	-1.500
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	725	543
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.398	-610
Kosten der Kapitalerhöhung	-241	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	5.850	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.609	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestand	3.313	-388
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	970	1.293
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.283	905



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)
01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital Gesamt
in T-EUR					
Stand 01.01.2017	4.539	36.939	9.843	67.143	55.031
Erfolgsneutrale Veränderung der Neubewertungsrücklage				4.567	4.567
Periodenergebnis			2.995		2.995
Gesamtergebnis			2.995	4.567	7.561
Kapitalerhöhung	450	5.159			5.609
Aktienoptionsprogramm			154		154
Stand 30.06.2017	4.898	42.252	12.837	20.388	80.468



ANHANG (IFRS) DER FINLAB AG ZUM 30. JUNI 2017

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die FinLab AG (im Nachfolgenden „FinLab“ oder „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz im Grüneburgweg 18 in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 58865 eingetragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der FinLab ist die Entwicklung deutscher fintech-Start-up-Unternehmen sowie die Bereitstellung von Wagniskapital für deren Finanzbedarf. Darüber hinaus investiert die FinLab global im Rahmen von Venture-Runden in fintech-Unternehmen, vor allem in den USA und in Asien.

Die FinLab ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den „Scale“ Standard notiert.

GRUNDLAGEN

Der ungeprüfte, verkürzte Zwischenabschluss per 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der IAS 34 (Interim Financial Reporting) wurde beachtet. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung neuer Standards wird kein Gebrauch gemacht.

Die dem Jahresabschluss 2016 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss stetig angewendet.

Der Jahresabschluss enthält Werte, die zulässigerweise unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und – nach heutigem Ermessen – wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Die berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei folgenden Posten durch eine Neubewertung erforderlich werden:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Finanzanlagen	75.417	66.602
Wertpapier des kurzfristigen Vermögens	67	430
Sonstige Rückstellungen	612	1.006



ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen die von der Gesellschaft gegenüber Tochterunternehmen und Beteiligungen vor allem in den Bereichen Geschäftsführung, Buchhaltung und Marketing erbrachten Dienstleistungen. Weitere bedeutsame Kategorien von Umsatzerlösen liegen nicht vor.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich zusammen aus den Aufwendungen und Erträgen aus Beteiligungen, insbesondere aus erhaltenen Dividenden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von T-EUR 230 (Vj.: T-EUR 250) und der Weiterbelastung von Aufwendungen in Höhe von T-EUR 80 (Vj.: T-EUR 119) zusammen.

Aus der Währungsumrechnung resultieren wie im Vorjahr keine Erträge.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand beinhaltet die Vergütungen der Vorstände und der beschäftigten Mitarbeiter.

Als Personalaufwand wird darüber hinaus der aus der Bewertung der an die Mitarbeiter und die Geschäftsführung ausgegebenen Aktienoptionen resultierende Betrag erfasst. Weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm sind im Jahresabschluss zum 31.12.2016 erläutert.

Die Arbeitnehmer der Gesellschaft sind im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge versichert, wobei die laufenden Beitragszahlungen im Zeitpunkt der Zahlung aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus bestehen keine Zusagen zur Altersvorsorge.

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Löhne und Gehälter	-647	-626
Soziale Abgaben	-56	-53
Sonstiger Personalaufwand	-148	-21
	<u>-852</u>	<u>-700</u>

Unter dem sonstigen Personalaufwand werden im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang



mit der Bewertung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm erfasst.

Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen setzen sich aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen zusammen. Die wesentlichen Positionen stellen sich folgendermaßen dar.

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Raumkosten	-285	-171
Beratungs- und Prüfungskosten	-82	-87
Bank- und Versicherungsgebühren	-45	-35
Kosten für Kommunikation und IT	-28	-27
Reise- und Bewirtungskosten	-20	-15
Kosten für Marketing und Finanzmarktinformation	-18	-30
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-16	-31
Kfz-Kosten	-15	-15
Bürokosten	-2	-4
übrige sonstige Aufwendungen	-90	-64
	-601	-477

Die übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus sonstigen Weiterbelastungen sowie periodenfremden Aufwendungen.



Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus:

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	725	496
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	-535	-509
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	2.522	-274
Zinsen und ähnliche Erträge	6	84
	<u>2.718</u>	<u>-203</u>

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	725	496
	<u>725</u>	<u>496</u>

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren betrifft folgende Bewertungskategorien:

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	-535	-509
	<u>-535</u>	<u>-509</u>

Die Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Verzinsung von Darlehen, Bankguthaben und Kontokorrentverbindlichkeiten.



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen latente Steuern und die Bildung von Rückstellungen für Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres.

	in T-EUR	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016
Tatsächlicher Steueraufwand der Periode	0	-119
Latente Steuern	-36	21
	-36	-99

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie bezogen auf das auf die Aktionäre entfallende Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ergibt sich wie folgt:

	in T-EUR	
	1.HJ 2017	1.HJ 2016
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.581.170	4.538.670
Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	165.852	9.221
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.747.022	4.547.891
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,65	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,63	0,09



ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt, der eine Anlage zum Anhang darstellt.

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen liegt zwischen 3 und 20 Jahren. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung werden dabei keine Gruppen gebildet.

Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung fielen nicht an und wurden daher weder im Aufwand erfasst noch aktiviert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden nicht aktiviert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.425	16.400
Beteiligungen	27.189	23.158
Wertpapiere des langfristigen Vermögens	30.403	25.904
Ausleihungen	1.401	1.140
	<u>75.417</u>	<u>66.602</u>

Die Wertpapiere des langfristigen Vermögens betreffen folgende Bestände:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	283	425
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	30.120	25.479
	<u>30.403</u>	<u>25.904</u>



Aktive und passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen aus der Bewertung von Finanzanlagen und der Abzinsung von langfristigen Schulden. Es wurde ein Steuersatz von 31,93 % berücksichtigt.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden den Kategorien „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Zum Stichtag werden nur Bestände der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ gehalten.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

Die sonstigen Vermögenswerte und Forderungen betreffen folgende Posten:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen aus Ausleihungen	888	2.050
Forderungen aus Umsatzsteuer	42	35
Forderungen aus Ertragsteuern	834	1.149
übrige	339	72
	<u>2.103</u>	<u>3.306</u>

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds und bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrent- und Tagesgeldkonten sowie aus Festgeldanlagen.



Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.988.670,00 und ist eingeteilt in 4.988.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde am 13.06.2017 von EUR 4.538.670,00 um EUR 450.000,00 auf EUR 4.988.670,00 durch Ausgabe von 450.000 neuen, auf den Namen lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 gegen Bareinlage erhöht. Der Bezugspreis entsprach EUR 13,00 je Aktie. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 hat beschlossen, das Grundkapital bis zum 30. November 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.269.335,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Die entsprechende Änderung von § 5 Abs. 2 der Satzung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister eingetragen. Von der Möglichkeit zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 1.815.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 453.867,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Bezogen auf die bedingten Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten in Teilen Gebrauch gemacht. In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wurden von der FinLab AG insgesamt 338.000 Aktienoptionsrechte gewährt, die nach Ablauf einer vierjährigen Wartefrist je Optionsrecht zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält den Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den (rechnerischen) Nennwert hinaus erzielt wird (Ausgabe-Agio).

In die Kapitalrücklage wird darüber hinaus der aus der Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen resultierende Betrag erfasst.

Aufgrund der im dafür relevanten Einzelabschluss nach HGB-Rechnungslegung bestehenden Verlustvorträge wurde die gesetzliche Rücklage nach §150 AktG nicht gebildet.



Gewinnrücklage

Unter den Gewinnrücklagen werden die in den Vorjahren und aus dem laufenden Jahr thesaurierten Ergebnisse ausgewiesen. Gesetzliche Rücklagen nach § 150 Abs. 2 AktG oder satzungsmäßige Rücklagen bestehen nicht.

Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten

Die Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle in Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

Im Berichtszeitraum wurden Wertanpassungen auf Finanzinstrumente in folgender Höhe im Eigenkapital erfasst:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Bewertung und Abgänge von Wertpapieren	4.641	176
Latente Steuern	-74	-3
	<u>4.567</u>	<u>173</u>

Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen wurden für die Archivierung von Akten und Rückbauverpflichtungen in den angemieteten Büros in Höhe von T-EUR 75 (31.12.2016: T-EUR 33) gebildet und aufgrund des geringfügigen Effekts nicht abgezinst.

Auf das Ergebnis des Geschäftsjahres wurden Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T-EUR 0 (31.12.2016: T-EUR 425) gebildet.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T-EUR	31.12.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2017	Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme
Personal	197	-81		72	189	hoch
Bürokosten	170	-39	-23	86	194	mittel
Prüfungskosten	104	-57		25	72	hoch
Aufsichtsrat	40	-25		25	40	hoch
Steuerberatung	32	-11			22	hoch
Ausstehende Rechnungen	5	-5		21	21	hoch
	<u>548</u>	<u>-217</u>	<u>-23</u>	<u>229</u>	<u>537</u>	



Die Personalrückstellungen betreffen Rückstellungen für Mitarbeiterboni, Urlaubsansprüche und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Im Verbrauch von Rückstellungen ist eine Umgliederung (T-EUR 39) von den kurz- in die langfristig ausgewiesenen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen folgende Posten:

	in T-EUR	
	30.06.2017	31.12.2016
Lohn- und Kirchensteuer	29	29
Umsatzsteuer	0	2.564
übrige	24	20
	53	2.613

SONSTIGE ANGABEN

Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

Im Berichtsjahr erfolgten Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinserträgen in Höhe von T-EUR 6 (Vorjahr: T-EUR 27) und Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsaufwendungen in Höhe von T-EUR 0 (Vorjahr: T-EUR 0). Dividenden wurden in Höhe von T-EUR 669 (Vorjahr: T-EUR 500) vereinnahmt.

Ertragsteuern wurden in Höhe von T-EUR 425 (Vorjahr: T-EUR 0) gezahlt.

Der Finanzmittelfonds (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) besteht aus Bankguthaben.



Angaben zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand der FinLab AG informiert sich als „chief operating decisions maker“ im Sinne des IFRS 8.7 auf Ebene des Gesamtportfolios regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens. Seine Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen trifft er ebenfalls auf dieser Ebene.

Rechnungslegungsrelevante Informationen liegen dementsprechend nur für das Unternehmen als Ganzes vor und werden keinen einzelnen Segmenten zugeordnet. Die FinLab wird entsprechend als „Single-Segment-Entity“ (SSE) geführt, wodurch sich die finanziellen und sonstigen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit aus den vorliegenden Bestandteilen des Abschlusses entnehmen lassen. Eine Berichterstattung über Geschäftssegmente erübrigt sich daher aus diesen Gründen.

Der Unternehmenswert bestimmt sich wesentlich aus dem Marktwert der Beteiligungen, wie er sich im Eigenkapital nach IFRS niederschlägt. Zentrale Erfolgsgröße für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens ist das Eigenkapital nach IFRS. Es wird auf Punkt: 6.8. Kapitalmanagement verwiesen.

Die FinLab ist im deutschsprachigen Raum tätig; die Erlöse wurden in Deutschland erzielt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung keine Eventualverbindlichkeiten.

Leasing

Die FinLab hat Operating-Lease-Verträge über Fahrzeuge und technische Anlagen (Mobilien) abgeschlossen. Außerdem bestand ein Mietvertrag über Büroräume (Immobilien).

Die abgeschlossenen Miet- und Leasingverträge sind als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren, so dass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Es bestehen zum Teil branchenübliche Verlängerungsoptionen.

Aus einem im April 2017 auf die Dauer von 5 Jahren und acht Monaten fest abgeschlossenen Mietvertrag resultieren zum Stichtag Mietverpflichtungen über insgesamt T-EUR 1.145. Der Mietvertrag endet im Dezember 2022. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über T-EUR 56 gestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zahlungen in Höhe von T-EUR 112 geleistet, wobei ein Betrag von T-EUR 98 sich auf den im April 2017 abgelaufenen Mietvertrag beziehen.

Aus den sonstigen bestehenden Leasingverträgen resultieren weitere finanzielle Verpflichtungen über T-EUR 10 mit einer Laufzeit bis zu drei Jahren. Weitere Angaben zu diesen Verträgen sind einzeln und insgesamt unwesentlich und werden daher nicht weiter erläutert.



Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LION CAPITAL AG, Kulmbach, hielt zum 30. Juni 2017 mehr als 25 % der Aktien der Gesellschaft. Die LION CAPITAL AG, Kulmbach ist zum 30. Juni 2017 bezüglich weiterer Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Sinne des § 15 AktG einzustufen. Mittelbar beherrschend im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG ist Herr Bernd Förtsch, Kulmbach.

Auf der Grundlage der Stimmrechtspräsenzmehrheit auf der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 konnte Herr Bernd Förtsch praktisch einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Ferner ist zu erwarten, dass die Stimmrechtspräsenzmehrheit auch in zukünftigen Hauptversammlungen gegeben sein wird, so dass die FinLab gemäß § 17 Abs. 1 und 2 AktG zum 30. Juni 2017 abhängiges Unternehmen von Herrn Bernd Förtsch war.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine entsprechenden Geschäftsvorfälle zu berichten.

Die Vorstände der Gesellschaft haben im laufenden Geschäftsjahr nur kurzfristig fällige Vergütungen erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich auf T-EUR 377 (Vorjahr: T-EUR 597).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T-EUR 25 (Vorjahr: T-EUR 38) im Aufwand erfasst. Kosten wurden wie im Vorjahr in Höhe von insgesamt unter T-EUR 1 übernommen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen wie gegenüber Dritten durchgeführt.

Die FinLab hält zum Stichtag an den nachfolgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar 20 Prozent oder mehr der Stimmrechte:

Beteiligung	Sitz	Beteiligungsquote
Heliad Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main	100 %
FinLab Asset Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %
VCH Investment Group AG	Frankfurt am Main	100 %
nextmarkets GmbH	Köln	49,96 %
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main	45,20 %
Authada GmbH	Darmstadt	26,61 %



Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt hat die FinLab 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 12) beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

- Juan Rodriguez, Mitglied des Vorstands, Bad Vilbel
- Stefan Schütze, Mitglied des Vorstands, Frankfurt am Main
- Kai Panitzki, Mitglied des Vorstandes, Köln

Aufsichtsrat:

- Axel-Günter Benkner, selbständiger Unternehmensberater, Nidderau (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Bernd Förtsch (bis 28.02.2017) Vorstand Börsenmedien AG, Kulmbach (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Stefan Müller (seit 03.04.2017), Generalbevollmächtigter der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Dr. Friedrich Schmitz, Unternehmer, München (Mitglied des Aufsichtsrates)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Frankfurt am Main, im August 2017

Der Vorstand



KONTAKT

FinLab AG

Grüneburgweg 18

60322 Frankfurt am Main

investor-relations@finlab.de

Telefon +49 (0) 69 . 719 1280-0